

A. Gesetzesinfos

1. Datenschutz als Thema auch den Vereinten Nationen angekommen

Ein Vorstoß aus Brasilien und Deutschland führte dazu, dass die UNO einen UN-Sonderberichterstatler zum Recht auf Privatsphäre ernennen will (<http://www.handelsblatt.com/politik/international/auf-betreiben-deutschlands-uno-nimmt-datenschutz-schaerfer-ins-visier/11034566.html>).

2. IT-Sicherheitsgesetz

Das Bundeskabinett hat nach den Vorlagen aus dem Bundesministerium den Regierungsentwurf zum IT-Sicherheitsgesetz beschlossen. Ziel des Gesetzes soll es sein, die Sicherheit der informationstechnischen Systeme zu verbessern. Vor allem das Internet, von dessen Zuverlässigkeit mehr und mehr Unternehmen abhängig werden, steht dabei im Focus (http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetzestexte/Entwuerfe/entwurf-it-sicherheitsgesetz.pdf?__blob=publicationFile).

3. Geplantes IT-Sicherheitsgesetz

Zum aktuellen Stand der Diskussion über das geplante IT-Sicherheitsgesetzes: http://www.rainergerling.de/PDF/Synopse_IT-Sicherheitsgesetz_2014_v01.pdf

Ihnen schöne Weihnachtstage und kommen Sie gut in das neue Jahr!



B. Urteile und Beschlüsse von Gerichten

1. Keine Videoüberwachung des öffentlichen Raumes durch Private

Der EuGH hat in seinem Urteil vom 11.12.2014 (Az.: C 212/13) betont, dass Private nicht den öffentlichen (Straßen-)Raum vor ihrem Haus per Videokamera überwachen dürfen, um Angriffe ihr Eigentum ermitteln zu können (<http://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2014-12/cp140175de.pdf>). Die Videoüberwachung muss sich allein auf das Grundstück beschränken.

2. Speicherung von Videoüberwachungsbildern 10 lang zulässig

Das OVG hat mit Urteil vom 29.09.2014 (Az.: 11 LC 114/13) eine Speicherung der Aufnahmen von Videoüberwachungsanlagen von zehn Tagen (vgl. Juris Rz. 69) für zulässig gehalten. Dies gilt für Aufnahmen in Treppenhäusern, Fluren und sonstigen öffentlichen Bereichen von Krankenhäusern, Wohnheimen etc., wenn dies zum Schutz vor Straftaten als notwendig angesehen wird.

3. Personenbezogene Daten genießen Priorität vor Akteneinsicht

Das OVG Berlin-Brandenburg hat mit Urteil vom 14.10.2014 (Az.: OVG 12 N 27.13) deutlich gemacht, dass allgemeine Informationsrechte in Gestalt einer Akteneinsicht einen Ausschlussgrund findet, wenn personenbezogene Daten betroffen sind (hier: Einsicht in Stellenbeschreibung eines namentlich genannten Stelleninhabers).

4. Zur Kündigung einer Vereinbarung zur Telearbeit

Das LAG Düsseldorf hat in seinem Urteil vom 10.09.2014 (Az.: 12 Sa 505/14) eine unangemessene Benachteiligung im Sinne von § 307 Abs. 1 S. 1 Abs. 2 Nr. 1 BGB gesehen, wenn ein Arbeitgeber eine

voraussetzungslose Kündigung getroffener Vereinbarungen zu einem Telearbeitsverhältnis ausspricht.

5. Schmerzensgeld für verkaufte Fotos eines Autounfalls

Das LG Essen (Urteil v. Dez. 2014, Az.: unb.) verurteilte einen Fotografen zu 10.000 € Schmerzensgeld, weil dieser Bilder eines Verkehrsunfalls veröffentlicht hatte, die eindeutige personalisierte Rückschlüsse auf das Unfallopfer ermöglichten.

6. 10 Jahre Verjährung bei Tauschbörsenfällen

Das AG Itzehoe hat in seinem Urteil vom 22.10.2014 (Az.: 92 C 64/14) darauf hingewiesen, dass bei Ansprüchen wegen Filesharing nicht die kurze dreijährige, sondern eine zehnjährige Verjährungsfrist gemäß § 102 S. 2 UrhG, § 852 S. 2 BGB zu beachten ist.

C. Sonstiges

1. BSI-Leitfaden Penetrationstext

Das BSI hat einen neuen Leitfaden für Penetrationstests veröffentlicht. Der gut 30 Seiten starke Leitfaden beschreibt die notwendigen und sinnvollen Schritte für eine IT-Abteilung, die Sicherheit (https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Sicherheitsberatung/Pentest_Webcheck/Leitfaden_IS_Penetrationstest.pdf?__blob=publicationFile) der eigenen Umgebung durch Angriffsszenarien zu testen.

2. Leitfaden zum Datenschutz in medizinischen Forschungsprojekten

Zu Datenschutzfragen in der biomedizinischen Forschung wurde im Oktober ein Leitfaden veröffentlicht, der über den Buchhandel zu erwerben ist (http://www.medizin-aspekte.de/Datenschutz-und-Datensicherheit-Wichtige-Voraussetzung-fuer-Vertrauen-in-medizinische-Forschung_54964.html).

3. Personalausweis und Datenschutz

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen hat die typischen Fallgestaltungen in einem Leitfaden aufgelistet, die sich rund um das Thema Kopieren von Personalausweisen drehen (https://www.idi.nrw.de/mainmenu_Aktuelles/Inhalt/Personalausweis_und_Datenschutz/Personalausweis_und_Datenschutz1.pdf).

4. Messenger-Programme zum Austausch von Kurznachrichten

Die Nutzung von Messenger-Programmen zum Austausch von Kurznachrichten wächst. Anwendungen wie WhatsApp oder Skype stehen in der Kritik, weil insbesondere datenschutzrechtliche Aspekte nicht oder zu wenig beachtet werden. Auf der Seite <https://www.eff.org/de/secure-messaging-scorecard> findet sich eine Übersicht zu allen verfügbaren Messenger-Programmen und deren datenschutzrechtliche Sicherheit. Für WhatsApp stimmt das Ergebnis der Übersicht nicht mehr. Bei Verwendung der jüngsten Android-Version von WhatsApp gibt es neuerdings eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Das gilt zur Zeit allerdings nicht für iPhones. (<http://netzwertig.com/2014/11/19/neue-verschluesselung-bei-whatsapp-5-bedeutsame-facetten-der-ueberraschenden-neuerung/>)

5. Online-Status bei Whatsapp

„WhatsApp erlaubt es seinen Nutzern nicht, den eigenen Online-Status konsequent zu verbergen. Und genau diesen Status kann man massenhaft überwachen. Was man alles über einzelne Nutzer herausfinden kann, zeigt eine neue Studie,“ so heise.de am 09.12.2014 (<http://www.heise.de/newsticker/meldung/WhatsApp-Was-der-Online-Status-ueber-die-Nutzer-verraet-2480333.html>).

6. Digitale Personalakte

Welche Aspekte sollten berücksichtigt werden, wenn die digitale Personalakte im Unternehmen eingeführt wird? Antworten dazu finden sich über den Bestellbutton hier: http://www.hamburger-software.de/infos.nsf/whitepaper?OpenForm&utm_source=datenschutz&utm_medium=newsletter&utm_campaign=WhitepaperDP

7. Datenschutz im Firefox Browser serienmäßig

Seit der Version 33.1 des Firefox Browsers ist dieser nochmals um einige Datenschutz-Features erweitert worden. Es gibt nun den roten „Vergessen“-Button. Hier kann man mit einem Klick den Zeitraum festlegen, in welchem Cookies und Chronik gelöscht werden können. Weiter werden in einem separaten Eingabefeld verschiedene Suchmaschinen zur Auswahl angeboten, nun auch DuckDuckGo, eine Maschine die im Gegensatz zu Google keine Nutzerdaten trackt (http://www.chip.de/downloads/Firefox_13014344.html).

8. Datenschutz in der Arztpraxis

Die Stiftung-Warentest ist der Frage nachgegangen, welche elementaren Datenschutz-Anforderungen in einer Arztpraxis bestehen (<https://www.test.de/Datenschutz-beim-Arzt-Ingeheimer-Mission-4777860-0/>).

9. Überzogener Datenschutz

Neue strikte Datenschutzbestimmungen legen das Krankenhaus in Bozen lahm (<http://www.salto.bz/article/13112014/privacy-legt-krankenhaus-lahm>).

10. Gefahr des Datendiebstahls durch eigene Mitarbeiter

LogRhythm und Atomik Research haben eine Studie zur Datensicherheit in Deutschland durchgeführt. Ergebnis: Viele Unternehmen haben Angst vor Hackerangriffen von außen und unterschätzen die Gefahr von Datendiebstahl durch Mitarbeiter (<http://www.compliancemagazin.de/markt/studien/logrhythm071114.html>).

11. Soziale Netzwerke im realen Leben – ein Studienprojekt

Die Technische Universität Dänemark untersucht im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts anhand der Smartphone-Daten von Studenten deren Sozialleben und Gewohnheiten (http://www.dtu.dk/english/News/2013/09/Students_wanted_for_mobile_trials).

12. Detect

Amnesty International hat ein kleines Programm veröffentlicht, das Späh-Trojaner entdecken soll (<http://www.amnesty.org/en/for-media/press-releases/new-tool-spy-victims-detect-government-surveillance-2014-11-20>)